

Der Chorberater

Informationen über neuere Literatur für Chöre

Adventslieder * Weihnachtslieder * Vertonungen geistlicher Texte

Chöre singen nicht nur Schlager und Evergreens, denn das ist eine Modeerscheinung. Chöre singen auch gerne Titel mit besinnlichem Inhalt. Das schafft etwas Ruhe - und nicht zuletzt dafür sind Chorstunden da. Das bedeutet Erholung in ruheloser Zeit.

Eine Auswahl solcher Titel mit schlicht gehaltenen Inhalten in leichten, also machbaren Chorsätzen, finden Sie in dieser Informationsbroschüre. Es sind dies meist Ausgaben des Wilhelm Haake Musikverlages. Die Auslieferung dieses alten Verlages erfolgt über Eres.

Chöre singen auch gerne zur Advents- und Weihnachtszeit, darum finden Sie in diesem Heft auch Neuerscheinungen für diesen Bereich.

Ausgaben für drei gemischte Stimmen (mit nur **einer** Männerstimme) sind gesondert im Inhaltsverzeichnis auf Seite 2 als solche bezeichnet.

Sei fair * keine Fotokopien im Chor

whm

GChor III/12

Inhalt:

Der Ruf nach Frieden (<i>Erfolgschor!</i>)	A. Frey-Völlen	3
Erntedank	A. Frey-Völlen	4
Geh mit mir auf allen Wegen	A. Frey-Völlen	5
Vater unser (<i>Melodie aus Südamerika</i>)	A. Frey-Völlen	6
Lasst uns alle fröhlich singen (<i>Erfolgschor!</i>)	A. Frey-Völlen	7
Te Deum (Heilig, heilig, heilig)	A. Frey-Völlen	8
Laudate (Lobgesang)	A. Frey-Völlen	9
Ich will mein Herz befragen	A. Frey-Völlen	10
Das gläubige Herz	A. Frey-Völlen	11
Befiehl du deine Wege	A. Frey-Völlen	12
Großer Gott, wir loben dich	A. Frey-Völlen	13
Laudate (Lobgesang) 3st	A. Frey-Völlen	14
Lasst uns alle fröhlich singen 3st	A. Frey-Völlen	15
Nur ein kurzer Augenblick	Steffen Pusch	16
Mein Stecken und Stab	Steffen Pusch	18
Aus Deinem Füllhorn will ich schöpfen	Steffen Pusch	20
Denn es ist Weihnachtszeit	A. Frey-Völlen	22
Weihnachtsruf (<i>nach d., Vesperchor</i>) 3st	A. Frey-Völlen	24
Weihnacht, frohe Weihnacht allen (``) 3st	A. Frey-Völlen	25
Es klingt ein Lied (<i>nach „Amazing Grace“</i>)	A. Frey-Völlen	26
Es jubelt laut	A. Frey-Völlen	27
Weihnachtsglocken (<i>nach Hermann Sonnet</i>)	Joseph Kanz	28
Jauchzet, ihr Völker (England)	A. Frey-Völlen	32
Schmücke dich, Advent	Steffen Pusch	34
Lichter im Advent	Steffen Pusch	36
Advent, Advent	Steffen Pusch	38
Freue dich sehr, du Tochter Zion	H.-Chr. Schaper	39
Nach dir, Herr, verlangt mich	H.-Chr. Schaper	40

Bestellungen bitte in Chorstärke. DANKE auch im Namen unserer Autoren.

ERES EDITION

28865 Lilienthal / Bremen, Postfach 12 20. Tel. (04298) 16 76



IHRE NOTEN PER POST



www.notenpost.de

Der Ruf nach Frieden

Werner Höhndorf

Melodie und Satz:

A. Frey-Völlen (1925-2008)

Nach einem Motiv von

W. A. Mozart

Evtl. tiefer intonieren

S
A
T
B

1. Sehn - sucht brennt im Her - zen nach Frie - den in der Welt,
2. Sehn - sucht heißt Ver - lan - gen nach Recht und Mensch - lich - keit.
3. Frie - de bringt uns Se - gen, Freund - schaft die W - ver - söhnt.

1. daß Angst, Not und Schmer - zen - les Un - recht fällt.
2. Um es zu er - lan - ge - wir zur Tat be - reit.
3. Freund - schaft al - ler - we - un - ser Lied er - tönt!

Men - schen cir - de, stimmt al - le mit uns ein: Daß es

Frie - de einst wer - de, soll uns - re Hoff - nung sein!

Stark verkleinerte PROBEPARTITUR. Viel Freude beim Kennenlernen * www.notenpost.de
E-mail: info@eres-musik.de
Eres Edition. 28865 Lilienthal (Bremen)

Dieses Lied erscheint in vierstimmigem Satz für gemischten Chor, Männerchor sowie in dreistimmigem Satz für Frauen-/Kinderchor. Die Sätze sind harmonisch gleich. Das Lied kann deshalb von allen Chorgattungen *gemeinsam* gesungen werden. Es empfiehlt sich, dieses Chorstück als Gemeinschaftschor in C-Dur zu intonieren. *Eine Instrumentalbegleitung ist ebenfalls erschienen (variable Besetzung).*

Jede Art der Vervielfältigung (auch Fotokopie) ist untersagt.

© 1989 by Verlag Wilhelm Haake, 28865 Lilienthal/Bremen, Hauptstr. 35

18754

Erntedank

Text: Rieks Janssen-Noort (1912 – 1988)

Melodie und Satz:

A. Frey-Völlen

S
A

1. Des Som - mers bun - te Hül - le ver - rausch' al - ler
2. Es rol - len Ern - te - wa - gen und re man - che
3. Der Herr - gott gab den Se - gen. Er as Men - schen

T
B

1. Pracht. Jetzt zeigt der die Fül - le in
2. Hand. Die Er - de ge - tra - gen das
3. Fleiß. Aus Son - ne, id und Re - gen wuchs

1. sei - rei - chen Tracht, in sei - ner rei - chen Tracht.
2. Brot tu, gan - ze Land, das Brot für's gan - ze Land.
3. so der größ - te Preis, wuchs so der größ - te Preis.

Dieser Chorsatz ist gemeinsam mit dem nebenstehenden auf einem Einzelblatt lieferbar

Geh mit mir auf allen Wegen

5

Text: Karl Böke (1898 – 1981)

Melodie und Satz:
A. Frey-Völlen

S
A

1. Geh mit mir auf al - len We - gen, Herr, mein Gr
2. Kom - men dann auch schwe - re Stun - den, daß dar
3. Wenn der Tag geht still zu En - de, mag e

T
B

1. die - sem Tag! Schen - ke
2. Herz ver - zagt, weiß ich
3. letz - te sein, schließ in

1. ich nie - mals mis - sen mag.
2. zu hel - fen nie ver - sagt.
3. n. und auch mein Le - ben ein.

Dieser Chorsatz ist gemeinsam mit dem nebenstehenden auf einem Einzelblatt lieferbar

Vater unser

Nach einer südamerikanischen Volksweise

Satz: A. Frey-Völlen

S
A

1. Va - ter un - ser, Va - ter im Him - mel. Ge - hei - ligt 'e dein
 2. Wie im Him - mel, so auch auf Er - den. Ge - hei - lir' de dein
 3. Und ver - gib uns un - se - re Schuld. Ge - hei - r - de dein
 4. Und führ uns, Herr, nicht in Ver - su - chung. Ge - h - wer - de dein
 5. Denn dein ist das Reich und die Kraft. Ge - yt wer - de dein

T
B

1. Na - me. Dein Rei - me, dein Wil - le ge - sche - he.
 2. Na - me. Un - täg - lich Brot gib uns heu - te.
 3. Na - me. Wie auch ver - ge - ben un - se - ren Schuld - nem.
 4. Na - me. Son - dem er - lö - se uns von dem Bö - sen.
 5. Na - me. In die Herr - lich - keit in E - wig - keit.

Dieser Chorsatz ist gemeinsam mit dem nebenstehenden auf einem Einzelblatt lieferbar

Schluss

1 - 5. Ge - hei - ligt wer - de dein Na - me! A - men!

Lasst uns alle fröhlich singen

Internationale Hymne

7

A. Frey-Völlen (1925-2008)

S
A



1. Laßt uns al - le fröh - lich sin - gen, daß es hal - le
2. Laßt uns sin - gen, was ver - bin - det: Freund - schaft das
3. Laßt uns sin - gen von der Lie - be zu Men - schen
4. Drum so laßt uns fröh - lich sin - gen, daß schal - le

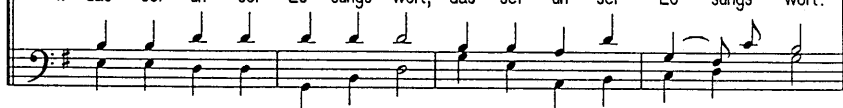
T
B



1. fort und fort. Freu - de im Lied er - klin - gen;
2. fe - ste Band. Al - len - de ent - schwin - det,
3. weit und breit. Sie die im Welt - ge - trie - be
4. fort und fort. Fre soll im Lied er - klin - gen;



1. das un - ser Lo - sungs - wort, das sei un - ser Lo - sungs - wort.
2. w reicht die Freun - des - hand, wo man reicht die Freun - des - hand.
3. und Frie - den hält be - reit, Glück und Frie - den hält be - reit.
4. das sei un - ser Lo - sungs - wort, das sei un - ser Lo - sungs - wort.



Dieses Lied erscheint im vierstimmigen Satz für Gemischten Chor und Männerchor, sowie im dreistimmigen Satz für gleiche Stimmen (Frauen-Kinderchor). Die Sätze sind harmonisch gleich. Das Lied kann deshalb von allen Chorgattungen gemeinsam gesungen werden. Wegen der optimalen Tonhöhen in den einzelnen Stimmen empfiehlt es sich, den Gesamtchor in A-Dur zu intonieren.

Für Auslandstreffen mit befreundeten Chören ist ein Sonderblatt in den Sprachen Englisch, Französisch, Niederländisch und Latein erschienen.

TE DEUM

(Heilig, heilig, heilig)

Melodie und Satz:
A. Frey – Völlen (*1925)

Evtl. höher intonieren

S
A

1. Hei - lig, hei - lig, hei - lig, hei - lig ist Gott, der
2. E - wig, e - wig, e - wig, e - wig ist Got - tes
3. Eh - re, Eh - re, Eh - re, Eh - re sei Gott, dem

T
B

1. Herr, ist Gott, der Herr. Er ist Le - ben, Un - end - lich - keit,
2. Macht und Herr - lich - keit. Al - le Schöp - fung sei - ner Hän - de Werk,
3. Her - ren, e - wig - lich. Ihm al - lein - re auf die - ser Welt,

1. er ist Un - end - lich
2. ist sei - ner Hän - d verk.
3. hier auf die - Welt.

1 - 3. Laßt uns lo - ben, prei - sen, sin - gen,

1. und ihm dan - ken, jetzt und im - mer - dar,
2. und ihm dan - ken jetzt und im - mer - dar.

Dieser Chorsatz ist gemeinsam mit dem nebenstehenden auf einem Einzelblatt lieferbar

Dieses Lied erscheint im vierstimmigen Satz für Gemischten Chor und Männerchor, sowie im dreistimmigen Satz für gleiche Stimmen (Frauen - Kinderchor). Die Sätze sind harmonisch gleich. Das Lied kann deshalb von allen Chorgattungen gemeinsam gesungen werden.

LAUDATE

(Lobgesang)

Nach Joh. Schweitzer (1831 – 1882)

9

Satzbearbeitung und Text:
A. Frey – Völlen (*1925)

S
A

1. Lo - bet den Her - ren, prei - set sei - nen Na - men;
2. Dan - ket, ja dan - ket, dan - ket Gott, de Her - ren;

T
B

1. al - les, was O - dem hat, Je Gott, den Herrn!
2. prei - set und dan - ket ihm und al - le - zeit!

1. Sein ist die und sein ist die Herr - lich - keit,
2. Er ist das - ben, nun und in E - wig - keit,

1. u. 2. hal - ie - lu - ja! A - - - - men.

Dieser Chorsatz ist gemeinsam mit dem nebenstehenden auf einem Einzelblatt lieferbar

Dieses Lied erscheint im vierstimmigen Satz für Gemischten Chor und Männerchor, sowie im dreistimmigen Satz für gleiche Stimmen (Frauen - Kinderchor). Die Sätze sind harmonisch gleich. Das Lied kann deshalb von allen Chorgattungen gemeinsam gesungen werden. Unter Berücksichtigung der optimalen Tönehöhen in den einzelnen Stimmen empfiehlt es sich, den Gesamtchor in C - Dur zu intonieren.

b2

Ich will mein Herz befragen

Text von Karl Wolfgang Barthel

Melodie und Satz:

A. Frey-Völlen

S
A

1. Ich will mein Herz be - fra - gen, wo - zu er wohl
2. Drum schau - e ich nach in - nen, wie's in ist be -
3. Kann ich dem Her - zen trau - en? Es sprich' fest und
4. Ich will mich drauf ver - las - sen jetzt ur al - le

T
B

1. rät, will zö - gem noch za - gen,
2. stellt. Dann will ich un be - gin - nen,
3. klar. Auf sei - Wort zu bau - en,
4. Zeit. Drum gilt's. Herz zu fas - sen,

1. sonst viel - leicht zu spät, sonst wär's viel - leicht zu spät.
2. so es mir ge - fällt, so wie es mir ge - fällt.
3. bannt Zwei - fel und Ge - fahr, bannt Zwei - fel und Ge - fahr.
4. dann fühl' ich mich be - freit, dann fühl ich mich be - freit.

Dieser Chorsatz ist gemeinsam mit dem nebenstehenden auf einem Einzelblatt lieferbar

Das gläubige Herz

Text von Karl Wolfgang Barthel

Melodie und Satz:

A. Frey-Völlen

S
A

1. Hätt' ich nicht des Her - zens Glau - ben, ständ' ich
2. Aus dem In - nem wird ge - bo - ren, was in
3. Al - so ist mir im Ver - trau - en r - her -
4. Dank - bar nehm' die Him - mels - ga - be im

T
B

1. macht - los in der Welt. ne Ga - ben mir er -
2. Got - tes Fü - gung steht. der Hoff - nung mich ver -
3. lei zum Glück ge - dieh' ich hell den Mor - gen
4. Her - zen in Emp - fang Jaß ein Ziel ich vor mir

1. lau - zu tun, was Gott ge - fällt. tun, was Gott ge - fällt.
2. schw - de - ren Geist den Tag durch - weht. Geist den Tag durch - weht.
3. schau - ei, wenn die Zwei - fel von mir fliehn. Zwei - fel von mir fliehn.
4. ha - be, sei der Weg auch noch so lang, Weg auch noch so lang.

2.

Dieser Chorsatz ist gemeinsam mit dem nebenstehenden auf einem Einzelblatt lieferbar

Befiehl du deine Wege

Text von Paul Gerhardt 1653

Melodie: Bartholomäus Gesius 1603

Satz: A. Frey-Völten (1925-2008)

S
A

1. Be - fief du dei - ne We - ge und was dein Her kränkt,
der al - ler - treu - sten Pflie - ge des, der den F' al lenkt.

2. Dem Her - ren muß du trau - en, wenn dir's soll - er - gehn,
auf sein Werk muß du schau - en, wenn dein W' be - stehn.

3. Weg hast du al - ler - we - gen, an Mit - ehlt dir's nicht,
dein Tun ist lau - ter Se - gen, dein G' lau - ter Licht.

4. Ihn, ihn laß tun und wal - ten, er sin wei - ser Fürst
und wird sich so ver - hal - ten, daß dich wun - dem wirst,

T
B

1. Der Wol - ken, Luft ur - den gibt We - ge, Lauf und Bahn, der
2. Mit Sor - gen und ä - men und mit selbst - eig - ner Pein läßt
3. Dein Werk kann nie hin - dem, dein Ar - beit darf nicht ruhn, wenn
4. wenn er, wie - büh - ret, mit wun - der - ba - rem Rat das

1. wird auch We - ge fin - den, da dein Fuß ge - hen kann.
2. Gott sich gar - nichts neh - men, es muß er - be - ten sein.
3. du, was dei - nen Kin - dem er - spieß - lich ist, willst tun.
4. Werk hin - aus - ge - füh - ret, das dich be - küm - mert hat.

Dieser Chorsatz ist gemeinsam mit dem nebeneinander auf einem Einzelblatt lieferbar

Großer Gott, wir loben dich

Choral, nach dem Ambrosianischen Lobgesang

13

nach P. Ritter (1763-1846)

Satz: A. Frey-Völlen (1925-2008)

S
A

1. Gro - ßer Gott, wir lo - ben dich. Herr, wir orei - sen
Vor dir neigt die Er - de sich und be - - dert
2. Al - les, was dich prei - sen kann, Che - ru und
stim - men dir ein Lob - lied an, al - - - - - n - gel,
3. Herr, er - barm, er - bar - me dich. Ü - uns, Herr,
Dei - ne Gü - te zei - ge sich al der Ver -

T
B

1. dei - ne Stär - ke. du warst vor al - ler
dei - ne Wer - ke.
2. Se - ra - phi - nen, - fen dir stets oh - ne
die dir die - nen,
3. sei dein Se - gen Auf dich hof - fen wir al -
hei - ßung we - r

1. Zeit, so bleibst du in E - wig - keit.
2. Ruh: "Hei - lig, hei - lig, hei - lig" zu.
3. lein. Laß uns nicht ver - lo - ren sein.

Dieser Chorsatz ist gemeinsam mit dem nebenstehenden auf einem Einzelblatt lieferbar

Laudate

- Lobgesang -

Nach Joh. Schweitzer 1831 - 1882

Satz u. Text: A. Frey-Völlen

S
A

1. Lo - bet den Her - ren, prei - set sei - nen Na - men;
2. Dan - ket, ja dan - ket, dan - ket Gott, dem Her - ren;

M

1. al - les, was O - dem hat, Gott, den Herrn!
2. prei - set und dan - ket ihm und al - le - zeit!

1. Sein Macht und sein ist die Herr - lich - keit,
2. Er das Le - ben, nun und in E - wig - keit,

Hal - le - lu ja, A - - - - men.

Laßt uns alle fröhlich singen 15

- Internationale Hymne -

Text u. Musik: R. Frey-Völlen

S
A

1. Laßt uns al - le fröh - lich sin - gen,
2. Laßt uns sin - gen, was ver - bin - det:
3. Laßt uns sin - gen von der Lie - be
4. Drum so laßt uns fröh - lich sin - gen,

M

1. daß es schal - le fort un - * eu - de soll im
2. Freund - schaft ist das fe - Al - les Tren - nen -
3. zu den Men - schen weit .c. Sie ist's, die im
4. daß es schal - le for' ort Freu - de soll im

1. Lied er .n - gen; das sei un - ser
2. de e: .chwin - det, wo man reicht die
3. Welt - trie - be Glück und Frie - den
4. Lied klin - gen; das sei un - ser

1. Lo - sungs - wort, das sei un - ser Lo - sungs - wort.
2. Freun - des - hand, wo man reicht die Freun - des - hand.
3. hält be - reit, Glück und Frie - den hält be - reit.
4. Lo - sungs - wort, das sei un - ser Lo - sungs - wort.

Nur kurze Augenblicke

Text: Vivian Lind

Melodie und Satz:
Steffen Pusch

S So las - set mich doch zie - hen hin - auf zu Him-mel's Hö - hen. Es

A So las-set mich doch zie - hen hin - auf zu Him- - hen. Es

T So las-set mich doch zie - hen hin - auf zu s Hö - hen. Es

B

6

war ja nur ge-lie - hen, konnt viel es n i en. Doch bin ich auf dem We - ge, den

war ja nur ge-lie - hen, konnt ver - stehen. Doch bin ich auf dem We - ge, den

war ja nur ge-lie - her es nicht ver - stehen. Doch bin ich auf dem We - ge, den

12

mir r zeigt. Mein Haupt ich zu ihm le-ge, kein Kla-gen, nur noch Freud!

mi Jott ge-zeigt. Mein Haupt ich zu ihm le-ge, kein Kla-gen, nur noch Freud!

mir mein Gott ge-zeigt. Mein Haupt ich zu ihm le-ge, kein Kla-gen, nur noch Freud!



Nur kurze Augenblicke

Text von Vivian Lind
Musik von Steffen Pusch

- 2.) Drum die zurück geblieben,
weint nicht um mich allein.
Gebt's weiter euren Lieben,
denn ich bin nun daheim!
Es war so vorgegeben,
von Anfang an der Welt,
nur kurz mein eigen Leben,
für jeden es bestellt.
- 3.) So geht mit reinem Herzen
geliebet von dem Herrn.
Vergesst all die Schmerzen,
denn er ist nicht mehr fern.
Nur kurze Augenblicke,
dann sind auch wir vereint.
Geschlossen ist die Lücke,
um die Ihr habt geweint.

Mein Stecken und Stab

Text: Vivian Lind

Melodie und Satz:
Steffen Pusch

S
Gott Va-ter ist mein Stek - ken, Stab, da wird mir nicht's ge - scheh'n. Er

A
Gott Va-ter ist mein Stek-ken, Stab, da wird mir nicht's ge - scheh'n. Er

T
Gott Va-ter ist mein Stek-ken, Stab, da wird mir - scheh'n. Er

B
Gott Va-ter ist mein Stek-ken, Stab, da wird mir - scheh'n. Er

6
führt mich durch das Wel - ten-gra - e - tig mit mir geh'n. So

führt mich durch das Wel - will ste - tig mit mir geh'n. So

führt mich durch das - grab, will ste - tig mit mir geh'n. So

10
nicht a - llei-ne hier, weiss mich durch ihn ge - bor-gen, Er

stei. ich nicht a - llei-ne hier, weiss mich durch ihn ge - bor-gen, Er

steh ich nicht a - llei-ne hier, weiss mich durch ihn ge - bor-gen, Er

14

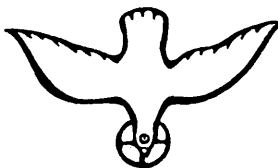
ist mein Weg - be - glei - ter mir, das Ges - tern, Heu - te, Mor - gen.

Er ist mein Weg - be - glei - ter mir, Ges - tern, Heu - te, Mor - gen.

Er ist mein Weg - be - glei - ter mir, Ges - tern, Heu - te, Mor - gen.

2.) Er ist der Fels im Alltagsgrau,
 auf dem ich sicher steh,
 die Feste, die mit ihm ich bau,
 das Rad, an dem ich dreh.
 Er ist mein Licht in dunkler Stund,
 das mich zu ihm hinführet,
 drum tu ich aller Welt es kund,
 das er mein Herz berühret.

3.) Du bist das Leben, neu gebor'n,
 dir zeit in der ich wand'l.
 Bist mir Gewinn, niemals Verlust,
 wenn ich getreu auch hand'l.
 Bist A und O, der Anfang, End,
 die Wahrheit, meine Liebe,
 nur wer mein Gott dich wirklich kennt,
 ist niemals Glaubensmüde.



Aus Deinem Füllhorn will ich schöpfen

Text: Vivian Lind

Melodie und Satz:
Steffen Pusch

S
A
T
B

Aus Dei-nem Füll-horn will ich schö - pfen, mein Mei-ster, Frie - de -

6

fürst, o Gott! Du bist für mich die wah - re Lie - be, an

11

die - sem dunk-len Wel - ten - hort, Dein kom - men lässt mein

15

Herz froh - lok - ken, mein Schöp-fer, Va-ter, Le - bens-quell. Auf

Herz froh - lok - ken, mein Schöp-fer, Va-ter, Le - bens-quell. Auf

Herz froh - lok - ken, mein Schöp-fer, Va-ter, Le - bens - quell. Auf

20

Dich o Herr, da kann ich bau'n, Dein e - wig Licht, es leuch-te hell.

Dich o Herr, da kann ich bau'n, Dein e - wig Licht, es leuch-te hell.

Dich o Herr, da kann ich bau'n, Dein e - wig Licht, es leuch-te hell.

2.) Aus Deinem Füllhorn will ich schöpfen,
will mich erquick'n Tag für Tag,
Du bist die Hoffnung die ich trage,
die mich mit dir verbinden mag.
Du bist die Kraft, die mich beflügelt,
um das zu tun was richtig scheint.
Dein Wort der ganzen Welt zu künden,
die mich mein Gott mit Dir vereint.

3.) Aus Deinem Füllhorn will ich schöpfen,
die Gnade, die mir wiederfahr'n.
Bist all die Hoffnung auf ein morgen,
der schmale Weg, die rechte Bahn.
So will mein Gott ich mit dir gehen,
bis hin in alle Ewigkeit,
in Frieden dort in Himmelsspähren,
die Welt vergessen, Raum und Zeit.
Amen, Amen, Amen.

...denn es ist Weihnachtszeit

Text von Werner Steffen

Melodie und Satz:

A. Frey-Völlen (1925-2008)

S
A



1. Wenn die - ses Jahr zu En - de geht, kommt ei - ne
die Men - schen sind in Stadt und Land zur - de

2. Wenn die - ses Jahr zu En - de geht,
es wird dir Mut und Zu - ver - sicht 'et

3. Wenn die - ses Jahr zu En - de
wir zün - den al - le Ker - zen

T
B



1. schö - ne Zeit,
schon be - reit, zu den Ster - nen

2. hell die We - le sin - gen froh - ge -

3. sich eir
Lich - strahlt er nun in hel - lem

Probe-Partitur
Darf nicht für Aufführungen verwendet werden
Jede Vervielfältigung wird strafrechtlich verfolgt




1. auf, das Herz wird frei und weit, und Glück zieht

2. mut in tie - fer Dank - bar - keit, die Lie - be

3. Glanz, der heil' - gen Nacht ge - weihet, so spü - ren




1. in die Häu - ser ein, denn es ist Weih - nachts - zeit.
 2. macht den Frie - den stark, denn es ist Weih - nachts - zeit.
 3. wir die neu - e Kraft, denn es ist Weih - nachts - zeit.

Dona nobis pacem

Kanon

Mündlich überliefert

1. Do - na no - bis pa - cem, pa - cem; do - na
 no - bis pa - cem. Do - na no - bis
 pa - cem, do - na no - bis pa - cem. Do - na
 no - bis pa - cem, do - na no - bis pa - cem.

Weihnachtsruf

Claus Dreier

Nach Dimitri Bortnianskis berühmtem "Vesperchor"

Satz: A. Frey-Völlen (*1925)

Soprano (S) and Bass (M) staves. Key: B-flat major, 4/4 time.

1. Wort, das aus dem Him-mel kom-mend, Licht ins Er - den - dun-ke-l trägt,
 2. Sturm, der durch die Näch-te brau-send, Wel-len auf - türmt, hoch und wild,
 3. Durch die Nacht ein Stern be-schei-net schon das Kreuz von Gol-gat-ha.

2nd Soprano (S) and Bass (M) staves.

1. ruft den Men-schen aus der Tie-fe, aus ihn be-wegt.
 2. spürt von fern die Macht er-ste-hen, dir wie-der stillt.
 3. Hör' doch wie die Mut-ter wei-net, stimmt sie an.

3rd Soprano (S) and Bass (M) staves.

1 - 3. Got-tes Sohn ist ' Him-mel kommt der Er-de nah;
 Got-tes Sohn ist ' ; Frie-de wird, Hal-le-lu-jah!

4th Soprano (S) and Bass (M) staves.

1. Hört, der En-gel flü-stert lei-se: "Gott hat sich zu euch ge-legt."
 2. Kraft des Him-mels kommt in Schwach-heit, Got-tes Macht dem Kin-de gilt.
 3. Weih-nachts-ruf den Weg schon deu-tet: Grä-ber wer-den auf-ge-tan.

Probe-Partitur
 Darf nicht für Aufführungen verwendet werden
 Jede Vervielfältigung wird strafrechtlich verfolgt

Weihnacht, frohe Weihnacht allen

Claus Dreier

25

Nach Dimitri Bortnianskis berühmtem "Vesperchor"

Satz: A. Frey-Völlen (*1925)

Soprano (S.) and Bass (M.) staves with lyrics:

1. Him-mels-licht, sei uns will-kom-men, Hir-ten, hört das En-gel-wort.
2. Beth-le-hem, du Stadt von Da-vid, klein und doch im Gna-den-schein
3. Wei-se, kom-met her zur Krip-pe, Mäch-ti-ge, kniet vor dem Kind.

Soprano (S.) and Bass (M.) staves with lyrics:

1. Frie-de neigt sich tief zur Er-de
2. sollst ein Zei-chen für die Lie-
3. Mö-ge sich die Welt ver-w-

1., hier wie dort.
chen auf- hilft, sein.
hier Frie-den find'.

Soprano (S.) and Bass (M.) staves with lyrics:

1-3. Weih-nacht
Got-t-

al-len, still und hei-lig klingt es weit:
je-bo-ren, seht, der Herr kommt in die Zeit.

Soprano (S.) and Bass (M.) staves with lyrics:

1. Frie-de soll in Wü-sten blü-hen, Got-tes Heil gilt je-dem Ort.
2. Be-test du zum Krip-pen-kin-de, darfst du sa-gen: Ich bin dein.
3. Glaubst der En-gel fro-he Kun-de, dass wir Got-tes Kin-der sind!

Probe-Partitur
Darf nicht für Aufführungen verwendet werden
Jede Vervielfältigung wird strafrechtlich verfolgt

Es klingt ein Lied

Text: Erna Kock

Melodie „Amazing Grace“ aus Schottland

Satz: A. Frey-Völlen

S
A

1. Es klingt ein Lied durch die - se von
2. Es freu - et sich die Chri - ster zu
3. Drum kommt her - zu von nah (r il, zu

T
B

1. En - geln dar - ge - bracht Die Wei - he -
2. die - ser heil' - gen Zr daß Gott, der
3. lo - ben un - sern und prei - sen

1. nacht des ist da, drum singt: Hal - le - lu - ja.
2. Herr sir' - ber gibt, weil er die Men - schen liebt.
3. mit „i - gel - schar die gro - ße Wun - der - tat.

PROBEPARTITUR - PROBEPARTITUR - PROBEPARTITUR

Es jubelt laut

Text: Maria Gerdes

27

Melodie von Maria Gerdes

Satz: A. Frey-Völlen

S
A
T
B

Evt. höher intonieren

1. Es ju - belt laut der En - gel Heer: Gott in der Hö - he, Gott im
2. Wie schön bist du, o Kind, wie schön, dein Lob er - schallt von H: n'im
3. Die heil' - ge Nacht in sel' - ger Pracht hat al - ler Welt das racht vom

1. Glanz der ew' - gen Pracht. Ge - bo - in Da - vids Stadt er,
2. Glanz der Him - mels - pracht. Die Er - ne Bo - ten sind und
3. ho - hen Him - mels - zelt. Der ail' - ge Got - tes - sohn die

1. der des Le - bens a hat, der Herr der ew' - gen Macht.
2. prei - sen dich, du mels - kind, den Herrn der ew' - gen Macht.
3. Krip - pe nahm al - nen Thron, bringt Fried der gan - zen Welt.

1. - ? a, glo - ri - a, glo - ri - a in ex - cel - sis De - o, De - o!

PROBEPARTITUR - PROBEPARTITUR - PROBEPARTITUR

Weihnachtsglocken

(Franz Mäding)

Hermann Sonnet, Op.140 (1881 - 1936)

Einrichtung für gemischten Chor:

Joseph Kanz

Langsam, feierlich

SOPRANO
ALTO

Win - ter - nächt' - ges Schwei - gen hül - let rings die Flu - ren, Wald und Feld.

TENORE



Win - ter - nächt' - ges Schwei - gen hül - let rings die Flu - ren, Wald und Feld.

BASSO



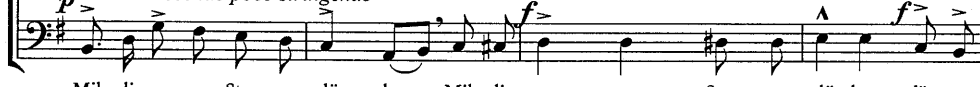
Win - ter - nächt' - ges Schwei - gen hül - let rings die Flu - ren, Wald und Feld.

.....Mil - li - o - nen Ster - ne glü - hen, **breit***molto crescendo poco stringendo*

Mil - li - o - nen Ster - ne glü - hen, Ster - ne glü - hen, glän - zen

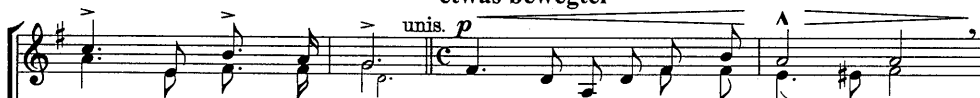
molto crescendo poco stringendo

Mil - li - o - nen Ster - ne glü - hen, Ster - ne glü - hen, glän - zen

p molto crescendo poco stringendo

Mil - li - o - nen Ster - ne glü - hen, Mil - li - o - nen Ster - ne glü - hen, glän - zen

etwas bewegter



hoch am Him - mels - zelt, leu - chten in den Weih - nachts - frie - den.



hoch am Him - mels - zelt, leu - chten in den Weih - nachts - frie - den.



hoch am Him - mels - zelt, leu - chten in den Weih - nachts - frie - den.

mf (*) *breit*

Horch! ein wun - der - ba - rer Klang. von den Tür - men in die

mf *f*

Horch! ein wun - der - ba - rer Klang. von den Tür - men in die

mf *f*

Horch! ein wun - der - ba - rer Klang. von den Tür - me die

[* kurz absetzen.]

sehr breit, ritard.

Lan - de schallt der Glo - cken

Lan - de schallt der

Lan - d

se - sang.

Weih - ge - sang.

Probe-Partitur
Darf nicht für Aufführungen verwendet werden
Jede Vervielfältigung wird strafrechtlich verfolgt

...stil - le heil' - ge Nacht!

p *ritard.* *p* *pp*

Stil - le Nacht, heil' - ge Nacht, stil - le, heil' - ge Nacht!

p *ritard.* *p* *pp*

Stil - le Nacht, heil' - ge Nacht, stil - le, heil' - ge Nacht!

p *ritard.* *p* *pp*

Stil - le Nacht, heil' - ge Nacht, stil - le, heil' - ge Nacht!

(Alto col Tenori ad lib.)

(Tpo. I°)

mf

2. Glo - cken klin - gen in die Lan - de, hell er - tönt ihr e - hern Mund.

mf

2. Glo - cken klin - gen in die Lan - de, hell er - tönt ihr e - hern Mund.

mf

2. Glo - cken klin - gen in die Lan - de, hell er - tönt ih - und.

molto crescendo poco stringendo ...Preis, *f* *se, breit*

mp Preis, An - be - tung je - ner Lie - be, je - nem

molto crescendo poco stringendo *mf* P Lie - be, je - ner Lie - be, je - nem

p *molto crescendo poco* Preis, An je - ner Lie - be, je - nem

Preis, An - be - tung je - ner Lie - be, je - nem

Probe-Paritätur
Dart nicht für Aufführungen verwendet werden
Jede Vervielfältigung wird strafrechtlich verfolgt

etwas bewegter

unis. p *mf*

Licht der er - sten Stund Al - lenMen - schen will es klin - gen, die - ses Lied aus tö - nend

p *mf*

Licht der er - sten Stund Al - lenMen - schen will es klin - gen, die - ses Lied aus tö - nend

p *mf*

Licht der er - sten Stund Al - lenMen - schen will es klin - gen, die - ses Lied aus tö - nend

breit

sehr breit, ritard.

Erz. Soll es klin-gen, mög es brin-gen dir auch Frie

Erz. Soll es klin-gen, mög es brin-ger in das Herz.

Erz. Soll es klin-gen, mög er Frie-den in das Herz.

sehr ruhig und zart

Stil - le heil' - ge Nacht!

Nacht, stil - le, heil' - ge Nacht!

Stil - le Nacht, heil' - ge Nacht, stil - le, heil' - ge Nacht!

Stil - le Nacht, heil' - ge Nacht, stil - le, heil' - ge Nacht!

Hermann Sonnet (* 5. Oktober 1881 in Pforzheim; † 30. Juli 1936 in Heidelberg) war ein Komponist und Chorleiter. Hermann Sonnet wurde als Sohn eines Pforzheimer Gastwirts geboren. Bereits als Kind eine ausgeprägte musikalische Begabung zeigend, wurde er am Karlsruher Konservatorium ausgebildet.

Noch als Musikstudent erhielt er den Auftrag, zum fünfzigjährigen Jubiläum des Regierungsantritts des Großherzogs Friedrich I. von Baden den Festmarsch zu komponieren. Dieser Festmarsch mit dem Titel „Badens Stern“ brachte ihm ein mehrjähriges Stipendium ein. Seine spätere berufliche Laufbahn führte Hermann Sonnet als Kapellmeister nach Ulm und Göttingen, bevor er sich wieder in Pforzheim niederließ. Hier schuf er zahlreiche, an der Tradition des deutschen Volksliedes orientierte Chorwerke, von denen einige wie „Weihnachtsglocken“, „In die blühende Welt“ oder „Grüß mir die Reben, Vater Rhein“ bis heute fest zum Repertoire vieler Chöre und Gesangsvereine im deutschsprachigen Raum gehören.

Vorliegender Chorsatz folgt genau dem Original für Männerchor. Die Teilungen sind nicht obligat. Als Tonart wurde jedoch G-dur, an Stelle von B-Dur gewählt.

Wiesbaden, im Herbst 2009.

Joseph K a n z

Jauchzet, ihr Völker

Jann-Dieken Frieling

Melodie aus England

Satz: A. Frey-Völlen (1925-2008)

S
A

1. Jauchzt, ihr Völ - ker all auf Er - den, Chri - stus ist als
2. Freut euch al - le mit dem Kin - de, das dort in der
3. Weil der Hei - land nun auf Er - den ward Mensch wie

T
B

1. Mensch ge - bor'n. Frie - de soll len wer - den,
2. Krip - pe liegt, daß sein Kom ver - kün - de:
3. du und ich, kön - nen wi - n - mel er - ben,

1. Gott hat sei er - kor'n, un - ser al - ler
2. Al - ler Stre be - siegt. Künf - tig dür - fen
3. je - der die für sich; und von Beth - le -

1. Stün tra - gen; froh darf nun ein je - der sa - gen:
2. wir wa - gen, und zu ihm "Mein Bru - der" sa - gen;
3. hem im Stal - le tönt es fort mit fro - hem Schal - le:

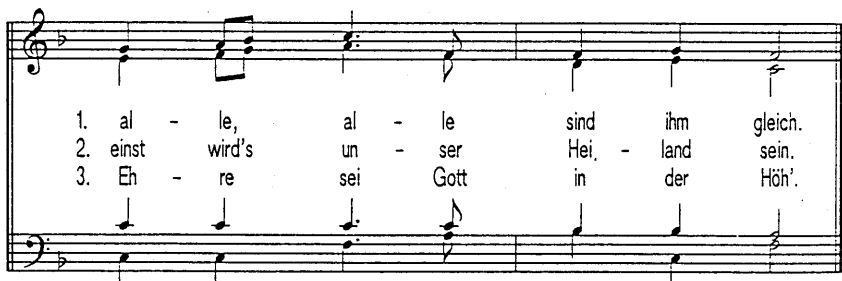
Probe-Partitur
Darf nicht für Aufführungen verwendet werden
Jede Vervielfältigung wird strafrechtlich verfolgt



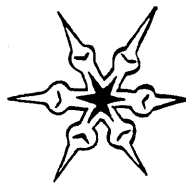
1. Kei - ner von uns ist ver - lor'n, wir sind al - le
 2. woll'n mit ihm durchs Le - ben gehn, dann kann uns kein
 3. Gott vom höch - sten Him - mels - thron hat ge - schenkt uns



1. aus - er - korn für des Va - ters Him - mel - reich,
 2. Leid ge - scheh'n, auch wenn's Kind - lein jetzt noch klein,
 3. sei - nen Sohn, lin - dert Kum - mer, Schmerz und Weh.



1. al - le, al - le sind ihm gleich.
 2. einst wird's un - ser Hei - land sein.
 3. Eh - re sei Gott in der Höh'.



1. Schmücke dich, Advent

Florian Fontane

Melodie und Satz:
Steffen Pusch (* 1964)

S
A
T
B

Schmü-cke dich mit
En - gel haar und

bun-ten Lich-ter'n
Holz-fi - gu - ren

Sil - ber, Gold und
Weih-nachts-ster - ne,

Tan-nen- grün
die blüh'n.

Schmü-cke dich mit
En - gel haar und

bun-ten Lich-ter'n
Holz-fi - gu - ren

Sil - ber, Gold un-
Weih-nachts-ster - r

n- grün
er- blüh'n.

Schmü-cke dich mit
En - gel haar und

bun-ten Lich-ter'n
Holz-fi - gu - ren

Sil - ber,
Weih-nacht

Tan-nen grün
die er - blühn.

5

Schmü-cke dich mit Kin-der-träu - r

Schmü-cke dich mit Kin-der-

Schmü-cke dich mit träu-men

Al - zeug, Ä - pfel, Plätz-chen fein,

Spiel - zeug, Ä - pfel, Plätz-chen fein,

Spiel-zeug, Ä - pfel, Plätz-chen fein,

9

mö - ß und al - le Ta - ge Frie-den auf der Er - de sein.

heut und al - le Ta - ge Frie-den auf der Er - de sein.

mö - ge heut und al - le Ta - ge Frie-den auf der Er - de sein.

2.) Schmücke Dich, du Zeit der Liebe
laß ein jeden sie verspür'n
alle Menschen dieser Erde
sollen sich in ihr verlier'n
Schmücke dich mit Worten, Taten
Toleranz im Licht des Herr'n
das wir fühlen, es verstehen,
suchen, finden unsern Stern.

3.) Schmücke aus all diese Dinge
Wundersame stille Zeit,
von dem vielen nur ein wenig
nur ein kleines bisschen Freud.
Schenk der Welt den rechten Glauben,
schmücke damit deinen Baum,
das auch wir den uns'ren schmücken,
Weihnacht ist kein leerer Traum.

Bezaubernder Advent

Drei Adventslieder für gemischten Chor a cappella
auf Texte von Florian Fontane



2. Lichter im Advent

Florian Fontane

Melodie und Satz:
Steffen Pusch (* 1964)

S
A
T
B

Laßt die Lich-ter br-en-nen nicht nur im Ad - vent. Frie - de-voll sie

Laßt die Lich-ter br-en-nen nicht nur im Ad - vent. Fr oll sie

Laßt die Lich-ter bren - nen nicht nur im Ad - ver' e-de - voll sie

6

schmük - ken was ein-je-der kennt. Tar wei - ge, Stras - sen,

schmük - ken was ein-je-der ken' -nen-zwei - ge, Stras - sen,

schmük - ken was ein-je-d' .. Tan-nen - zwei - ge, Stras - sen,

11

Fen-ster, der leu - chten in die Her - zen, sind dem Wun-der nah.

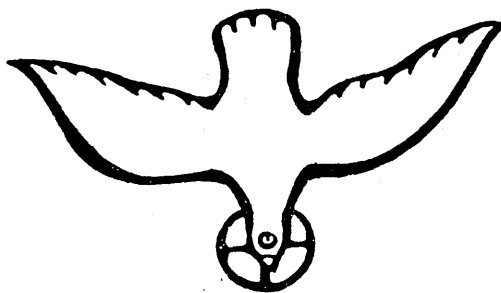
Fen- Al-tar, leu - chten in die Her - zen, sind dem Wun-der nah.

Fen-ster, den Al-tar, leu-chten in die Her - zen, sind dem Wun-der nah.

PROBEPARTITUR - PROBEPARTITUR - PROBEPARTITUR

2.) Kinderaugen träumen
bunt erstrahlt der Kranz.
Freude in den Stuben
wundersamer Glanz.
Farbenfroh die Lichter
in der Dunkelheit.
Frieden hier auf Erden,
gnadenvolle Zeit.

3.) Tragen wir die Lichter
in die Welt hinein.
Grenzenlos die Liebe,
ewig soll sie sein.
Hoffnung sich erfüllet
hier und immerdar,
Christus ist geboren
Weihnacht ist uns nah.
Jesus uns geboren
Hal-le-lu-ja.



3. Advent, Advent

Florian Fontane

Melodie und Satz:
Steffen Pusch (* 1964)

S
Ein Licht das uns ver-zau-bern will er-strah-let hell klar.
Ad-vent, Ad-vent, du stil-le Zeit bist uns dem Her-jh.

A
Ein Licht das uns ver-zau-bern will er-strah-let und klar.
Ad-vent, Ad-vent, du stil-le Zeit bist uns der-zen nah.

T
Ein Licht das uns ver-zau-bern will er-strah-let hell und klar.
Ad-vent, Ad-vent, du stil-le Zeit bist Her-zen nah.

B
Ein Licht das uns ver-zau-bern will er-strah-let hell und klar.
Ad-vent, Ad-vent, du stil-le Zeit bist Her-zen nah.

Bist Hoff-nung für die gan-ze Wel-tung, süß und rein. Dein Licht ver-klär-et

Bist Hoff-nung für die gan-ze Er-war-tung, süß und rein. Dein Licht ver-klär-et

Bist Hoff-nung für die Welt, Er-war-tung, süß und rein. Dein Licht ver-klär-et

10
wun- will bei uns al-len sein.
er-sam, will bei uns al-len sein.
wun-der-sam, will bei uns al-len sein.

2.) Advent, Advent du stille Zeit
Wenn Schnee hernieder fällt,
erzählt uns von dem Friedefirst,
den Hirten auf dem Feld.
Du hellst uns auf die Dunkelheit
und öffnest Tür und Tor,
da schallt es von dem Himmel hoch,
der Engel schönster Chor.

3.) Du zeigst uns was Liebe ist,
erfüllst Kindertraum.
Dein Licht verbindet, wunderbar
am bunten Fichtenbaum.
Drum lass uns in der Gnade steh'n
so lang dein Licht noch brennt
mit Glockenspiel, das uns erbaut,
du stille Zeit, Advent.
Weihnacht ist kein leerer Traum.

39 Zwei Introiten zum Advent

I Freue dich sehr, du Tochter Zion

A freudig bewegt

HEINZ-CHRISTIAN SCHAPER

S
A
T
B

Freu - e dich sehr, du Toch - ter Zi - - on, freu - e dich sehr und jauch - ze, du

B

Toch - ter Je - ru - sa - lem! Sie - he, dein Kö - nig — kommt zu dir, sie - he, dein

1.

2.

Kö - nig, sie - he, dein Kö - nig — kommt zu dir. dir, ein Ge - rech - ter

Zwei Introiten zum Advent

2 Nach dir, Herr, verlanget mich

ruhig, doch nicht schleppend HEINZ-CHRISTIAN SCHAPER

Solostimme
oder
kleiner Chor

mf Nach dir, Herr, ver - lan - get mich, nach dir, Herr, ver - lan - get

S *mf* Mein Gott, mein

A *mf* Mein Gott, mein

T *mf* Mein Gott, mein

B *mf* Mein Gott, mein

Fine
(8) mich, nach dir, Herr, ver - lan - - - get mich.

Fine
Gott, ich hof - fe auf dich.

Fine
Gott, ich hof - fe auf dich.

Fine